

$$u_{ij} = \text{Nutzenwert des Umweltzustandes } j \text{ der Aktion } i$$

$$\mu_i = \text{Erwartungswert der Aktion } i$$

Wie die Entscheidung zu treffen ist, hängt primär von der Risikopräferenz des Entscheidungsträgers ab. Zum Treffen der Entscheidung wird auf die ermittelten Beurteilungsgrößen die Entscheidungsregel angewendet »Wähle die Aktion, die bei einem Risiko, das kleiner oder gleich Deiner Risikopräferenz ist, den maximalen Erwartungswert hat«.

Fallbeispiel 2-18 (Fortsetzung 2-1) Entscheidung über eine Produktionsstätte

Die Tabelle 2-21 zeigt die Anwendung des (μ, σ) -Prinzips auf das Fallbeispiel. Die Standardabweichung steigt dabei mit dem Erwartungswert an. Für welche Produktionsstätte sich der Geschäftsführung der *Speedy GmbH* entscheidet, hängt deshalb von ihrer Risikopräferenz ab. Die Standardabweichung der ersten Produktionsstätte ergibt sich beispielsweise folgendermaßen:

$$\sigma_1 = 2\,000 = \sqrt{0,2 \times (5\,000 - 9\,000)^2 + 0,5 \times (10\,000 - 9\,000)^2 + 0,3 \times (10\,000 - 9\,000)^2}$$

Tab. 2-21

Anwendung des (μ, σ) -Prinzips auf das Fallbeispiel
(☞ *BWL6_02_Tabelle-Fallbeispiel.xls*)

Absatzszenario	z_1	z_2	z_3		
Wahrscheinlichkeit					
Produktionsstätte	0,2	0,5	0,3	μ	σ
a_1	5 000 T€	10 000 T€	10 000 T€	9 000 T€	2 000
a_2	15 000 T€	75 000 T€	75 000 T€	63 000 T€	24 000
a_3	10 000 T€	75 000 T€	90 000 T€	66 500 T€	28 987

Zwischenübung Kapitel 2.5.2

(1) Für das Parken auf einem kostenpflichtigen Parkplatz ergibt sich folgende Nutzenmatrix. Nach Ihrer Schätzung beträgt die Eintrittswahrscheinlichkeit für eine Kontrolle während der Parkdauer 0,1. Für welche Aktion würden Sie sich unter Anwendung des (μ, σ) -Prinzips entscheiden, wenn Sie eine risikofreudige Einstellung haben?

	Keine Kontrolle z_1	Kontrolle z_2	μ	σ
Keinen Parkschein kaufen a_1	0,00 €	- 5,00 €	- 0,50 €	
Parkschein kaufen a_2	- 1,00 €	- 1,00 €	- 1,00 €	